

Hard Asset- Makro- 023/10

Woche vom 28.6.10 bis 2.7.10

Short Squeeze- Planwirtschaft

Von Mag. Christian Vartian

am 3.7.2010

Am Montag meldete sich die „Notenbank der Notenbanken“, die BIZ (Bank für internationalen Zahlungsausgleich) zu Wort: (Quelle: Bloomberg)

Central banks and governments should consider withdrawing extraordinary measures to avoid skewing investment decisions and delaying companies' recording of losses, the Bank for International Settlements said. "The time has come to ask when and how these powerful measures can be phased out," the Basel, Switzerland-based BIS said in its annual report published today. "The cumulating side effects themselves pose a danger that, at the very least, implies exiting sooner than may be comfortable for many."

Ein wahres Wort dieser sehr intelligenten Bank, aber warum ERST oder SCHON jetzt?

Diese Stimuli hätte nie gegeben werden sollen, schon ab 1988 nicht und 2008 ebenfalls nicht. Natürlich verzerren sie alles. Wenn man damit aufhören will, stellt sich die Frage warum jetzt aufhören, nachdem die Staaten ihre Reserven dafür verpufft haben und ihren Lohn (Steuereinnahmen) dafür noch nicht erhielten.

Und ebenfalls am Radar kam am Mittwoch eine Downgradewarnung zu Spanien: (Quelle: Bloomberg)

Spain's top credit ranking was placed on review for a possible downgrade by Moody's Investors Service as the country prepares to sell as much 3.5 billion euros (\$4.3 billion) of five-year notes today. "Deteriorating" growth prospects and challenges in meeting fiscal targets mean Spain's Aaa classification may be lowered by as much as two grades, Moody's analysts including Senior VicePresident Kristin Lindow in New York said yesterday in a statement. The review will be concluded within a three- month period, the ratings company said.

Ist am Tag einer Bondversteigerung vom Zeitpunkt her auch sehr nett von Moody's, wemgleich sicher richtig. (Sind das Gold- Bugs?- sieht fast so aus!)

Und wieder auf Bloomberg, weil das die Knopfdrücker alle lesen:

„Asian Stocks, Oil Fall on China Manufacturing, Spain's Rating“

“Bonds Beat Stocks by Most Since 2001 as Global Confidence Fades“

“Manufacturing growth from China to the euro region and the U.S. slowed in June, suggesting the global export-led recovery is losing strength.“

“Bank of China Plans to Raise as Much as \$8.86 Billion to Replenish Capital“

“Payrolls in U.S. Fell 125,000 in June; Jobless Rate at 9.5%“

“Factory Growth Weakens From China to Europe, U.S.“

Hochinteressante Zeitpunkte, in der Tat um Wahrheiten auszusprechen, die alles andere als neu sind.

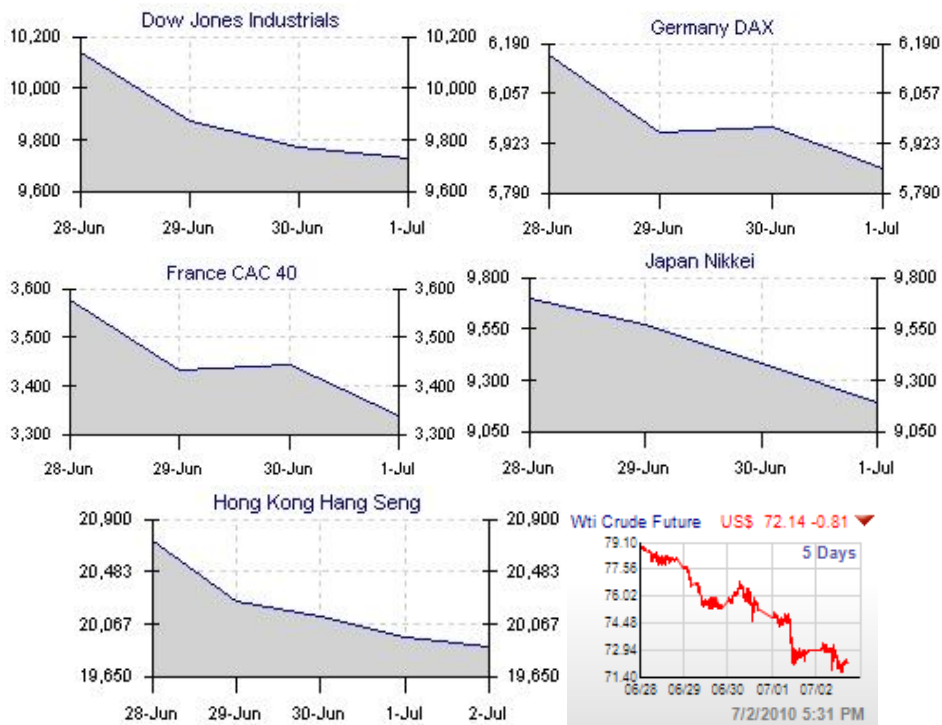
A Propos Problem: Wer nun die Zeichen von Montag bis Mittwoch (DOCH KEIN AUFSCHWUNG- ÜBERRASCHUNG!) wegen Trägheit und Amorphität überhörte:

1) Akuter Handlungsbedarf beim EUR, der am 30.6. auf Ultratiefkurs zum CHF ging;



2) Die Warnungen der BIZ und die gezielten kombinierten Abschwächungsnews aus Asien inkl. Dem Kapitalbedarf der PBoC

der bekam natürlich ein ECHTES Problem:



Ein schweres Absacken von absolut allem, was vermeintlich oder wirklich gegen Inflation oder Geldschwäche hilft, war klar ab Montag erkennbar geplant und wurde durchgeführt. Wie immer hatten die Edelmetalle die höhere Trägheit und einen Tag mehr Zeit bis zum Donnerstag. Sie waren derart resistent, dass eine Sondermaßnahme her musste, welche aufgrund des EUR- Verfalls gegen den CHF ohnehin angezeigt war:

Ein Short- Squeeze des EURO. Im Gegensatz zu „üblichen“ planwirtschaftlichen Maßnahmen mit Upwinds und Downwinds, die über Carry Trades wirken und in den Hard Asset Makro Publikationen ziemlich exklusiv dargestellt werden, ist ein Short- Squeeze eine Art „Zwangsmassnahme“, die per plötzlicher Mengenverknappung in einer Währung dazu führt, dass alle, die sie brauchen, sprunghaft nachkaufen müssen. Es ist das von Luxemburg und Frankfurt so gepriesene „Folterwerkzeug“ (Zitat EURO- Chef Juncker).

Der EUR stieg in einem Krampf nach dieser Mengenverknappung komplett künstlich bis um die 1,25 \$ an, auch gegen den CHF erholte er sich etwas. Keine Faktenunterstützung, keine Nachrichtenlage, nichts: Zwangsmassnahme!

Alle normalen Nebenwirkungen blieben aus, kein Upwind, sondern das Gegenteil. Der Kursanstieg am Donnerstag wirkte wie ein vom Politikkommissar auf den Monitor gemalter Kurs, vollkommen atypisch und marktfern im Umfeld.

Und nun zum Wichtigsten: ES BEGINNEN DIE SOMMERFERIEN und da mag man als Wirtschaftsplaner keine Unruhe, daher kräftig „resetten“, weil sonst könnte ja wegen einer Währungskrise die Kreditkarte womöglich im Ausland nicht funktionieren und das wäre dann aber ein ECHTES Problem. EURO- Europäer sind ja freizeitorientiert und haben daher andere Probleme als der Rest der Welt!

Das „Alles Runterhauen“, tut den Steuereinnahmen gar nicht gut und der Konjunktur ebenfalls nicht, was wieder rum die Steuereinnahmen schwächt. Die „Kreditkartenrechnung“ nämlich die Staatshaushaltspublikation für 2010 kommt zuverlässig im März 2011, dann wird die Kreditkartenrechnung überraschen, auch die LU- und DE- Bonds. Die Post bringt allen was, auch den Absendern!

Und jetzt zu den guten Nachrichten: Die ärgerliche Preissteigerung der besten Sportwagen und Limousinen der Welt, derer von General Motors, hat sich nicht weiter fortgesetzt. Man muss ja schließlich auch ans Vergnügen denken!

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX Schluß):

Gold (Au) sank von EUR 1011,75 auf 963,35; minus 4,78%

Platin (Pt) sank von EUR 1263,79 auf 1192,95; minus 5,6%

Palladium (Pd) sank von EUR 384,7 auf 342,77; minus 10,9%

Silber (Ag) sank von EUR 15,39 auf 14,21; minus 7,6%

Dax/Gold: 6,05 (letzte Woche 6,0), das sind **0,83% Minus für Gold gegen den Dax**

Dow Jones/Gold: 8,0 (letzte Woche 8,09), das sind **1,11% Plus für Gold gegen den Dow**

Dax/Palladium: 17,0 (letzte Woche 15,78), das sind **7,7% Minus für Palladium gegen den Dax.**

Dow Jones/ Palladium: 22,47 (letzte Woche 21,28), das sind **5,6% Minus für Palladium gegen den Dow.**

Öl/Gold: 0,0596 (letzte Woche 0,0629), **Gold ist gegen Öl um 5,2% gestiegen.**

Öl/Platin: 0,048 (letzte Woche 0,05), **Platin ist gegen Öl um 4% gestiegen.**

Interpretation der Auswirkungen:

Ein Zentralbank- induzierter Short- Squeeze. Ihr Parlamentsabgeordneter weiß mehrhoffentlich.

Unser Musterportfolio:

Ab Montag mit den News von der BIZ begannen wir, alles an Turbo- Shorts zu kaufen, was auf Rohstoffe und Aktienindizes billig zu haben war. Die Öl- long Optionen laufen noch länger, waren aber im Minus. Dann zogen alle Swaps (siehe Tabelle). Alle Turbo- Shorts wurden Donnerstag bis in die Nacht aufgebraucht.

Innerhalb der Edelmetalle:

Muster-Portfolio

	Depot – bislang	Depot – neu	Empfehlung
Gold (Au)	64 %	65 % (gekauft 964 €)	zukaufen
Platin (Pt)	0 %	5 % (gekauft 1499\$)	halten
Palladium (Pd)	12 %	8 % (gezogen 390€, neu 346€)	halten
Silber (Ag)	20 %	18 % (gezogen 18,5\$, neu 17,6\$)	halten
Zahlungsmittelsilber	4%	4%	halten

Performance in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio	109,9
Mit Asset- Management (kalk.)	210,7 (über 7 Plus)

Performance in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 761,14 EUR/oz Au zum 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio	139,1
Mit Asset- Management (kalk.)	266,7 (3,5 Minus, das erste des Jahres, bei Messung in EUR)

Selbst das Do-it-Yourself- Musterportfolio hat in Verzinsung schon nach 24 Wochen mit ca. 39,1% jeden Zins/ Rendite für ein Volljahr bei weitem outperformt.

Den Autor kann man unter vartian@goldgenossenschaft.net erreichen.

Anmerkung: Die Grundlagen der gegenparteirisikolosen Anlage-Form und Handels-Strategie sind unter <http://www.goldgenossenschaft.net> erläutert. Dort finden Sie auch unter dem Link <http://www.goldgenossenschaft.net/40591/home.html> die bislang veröffentlichten Hard Asset Makros.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.